



DIE INNENSICHT

Belastende Warteschleifen im Asylverfahren

Warten. Etwas, das Asylsuchende lernen, lernen müssen. Warten auf den Asylentscheid, ohne eine Arbeit aufnehmen zu können. Der Kameruner Yves Pascal Honla wollte nicht einfach warten. Er erhebt seine Stimme – sowohl in einem Buch als auch im Dokumentarfilm «Die Anhörung».

«**I**ch wurde in eine wohlhabende Familie in Kamerun hineingeboren und konnte unter anderem Jura studieren und später Rechtsberater werden. Mein Engagement für die Menschenrechte war der Moment, in dem sich mein Leben um 180 Grad drehte. Im Jahr 2018 wurde ich von einer Nichtregierungsorganisation eingeladen, bei Menschenrechtssitzungen

der Vereinten Nationen Vorträge zu halten. Die Drohungen und der Druck der Behörden meines Heimatlandes zwangen mich dazu, in der Schweiz Schutz zu suchen.

Im Labyrinth

Das Asylverfahren war für mich ein weiterer sehr harter Lernprozess über die Realität des Lebens. Heute möchte ich einige Verbesserungsvorschläge einbringen. Ich habe momentan immer noch keinen Aufenthaltstitel, aber ich leiste seit drei Jahren meinen Beitrag. Ich habe ein Buch auf Deutsch geschrieben



Aktuelle Länderinformationen zu Kamerun finden Sie in unserem Factsheet: [↗ fluechtlingshilfe.ch/factsheet-kamerun](https://fluechtlingshilfe.ch/factsheet-kamerun)

Das Buch

In seinem Buch «Das Labyrinth» (2022), publiziert im Eigenverlag, beschreibt Yves Pascal Honla, wie ein kamerunischer Menschenrechtler in das Labyrinth des Schweizer Asylwesens gerät und wie es ihm dabei ergeht.

Bestellungsadresse:
 ↗ teamdaslabyrinth@gmail.com

Der Film

Im mehrfach ausgezeichneten Schweizer Dokumentarfilm «Die Anhörung» (2023) von Lisa Gerig werden vier Geflüchtete auf ihrem Weg durch das Asylsystem begleitet. Der Film gibt Einblicke in die Anhörungssituation zu den Asylgründen und hinterfragt gleichzeitig das Asylverfahren an sich.



Mehr Informationen:
 ↗ [ensemblefilm.ch/
 portfolio/the-hearing](http://ensemblefilm.ch/portfolio/the-hearing)



und veröffentlicht: «Das Labyrinth – Der Weg eines Asylsuchenden in der Schweiz». Ich habe bereits in vielen deutschsprachigen Kantonen Lesungen abgehalten, und weitere Termine sind in Planung. Ich arbeite ehrenamtlich: In Winterthur als Deutschlehrer für Flüchtlingshilfsorganisationen, als Begleitperson für Erwachsene aller Herkunftsländer, auch der Schweiz, und begleite unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Kinder von Migrantinnen und Migranten bei ihrer Integration in Organisationen, die vom Migrationsamt Zürich beauftragt wurden.

Konstruktive Kritik

Die Vorführungen des Films «Die Anhörung», in dem ich eine der Hauptfiguren bin, ermöglichen es mir, in der ganzen Schweiz an Podiumsdiskussionen teilzunehmen und jedes Mal konstruktive Kritik am aktuellen Asylverfahren in der Schweiz zu üben. Diese öffentlichen Auftritte werden unterschiedlich eingeschätzt: Das Publikum ist entweder für diese Thematik gewonnen oder befindet sich in einem Prozess der Infragestellung. Manchmal verschaffen mir die Auftritte leider keine gute Presse und lassen mich als Gegner der Politik in der Schweiz und in Kamerun und damit als potenzielle Gefahr erscheinen, falls ich eine Bewilligung erhalte.

Asylsuchende und Flüchtlinge können auch eine Stärke für eine Gesellschaft sein. Geflüchtete sollten sich dieser Stärke bewusst sein und entsprechend befähigt und angeleitet werden. Ihnen muss die Chance gegeben werden, Verantwortung zu übernehmen und etwas Positives zu bewirken. Wenn sie unter dem Vorwand eines Asylverfahrens in der Warteschleife gehalten werden, ohne dass sie etwas anderes tun dürfen, trägt dies nicht nur zu ihrer Selbstzerstörung bei, sondern beraubt auch die Gesellschaft zunehmend der Möglichkeiten einer potenziellen Entwicklung.»



Yves Pascal Honla, Berater für Menschenrechte, Konfliktmediator und Rechtsberater aus Kamerun. Auf sein 2018 eingereichtes Asylgesuch erhielt er einen Nichteintretensentscheid, wogegen er Beschwerde erhob. Diese ist noch hängig.